

Ein-/Umbauten: Rückfahrkamera

Benötigtes Werkzeug / Material

- Schraubendreher
- Bohrmaschine
- Säge
- ggf. Lötkolben (Stecker)
- 4 dünne Blechstreifen (rostfrei)
- Blindnieten
- Klettband
- Schrumpfschlauch
- Gummidurchführung
- Kamera Einbauset

Der Einbau ist für der Smart Roadster Coupé beschrieben. Angeboten wird ein Set mit einem 4,3" Monitor und einem Nummernschildhalter mit oben eingebauter Kamera. Im Prinzip eine schöne Lösung, nur das der Halter nicht für die deutschen Nummernschilder passt. In der Höhe ist der Halter zu klein. Also muss man diesen in der Höhe verändern. Das geht so: Den Kunststoffhalter der Länge nach mit einer (Kreis-) säge durchsägen. Dann werden passende Blechstreifen zugeschnitten und jeweils oben und unten ein 4mm Loch gebohrt an einer Stelle wo eine Kunststoffsteg im Halter vorhanden ist. Das Blech ist so zu bemessen das dann eine neue Breite von 131mm entsteht. Mit dieser Höhe passt das Nummernschild gerade so in der Halter und der Halter in die Stoßstange. Hinter der Kamera muss nun ein Loch in die Stoßstange gebohrt werden damit man dort das Kabel der Kamera durchführen kann. Das Kabel wird nun mit den Verlängerungskabeln verbunden und mit zwei Schrumpfschläuchen isoliert. Nun wird das rechte Rücklicht demontiert. führt man nun die Kabelenden nach rechts und unterhalb vom Rücklicht nach oben so gibt es einen Durchgang nach oben in die Mulde für das Rücklicht. Nun benötigt man die Bohrmaschine. Von dieser Mulde aus kann man nun ein Loch zum Innenraum unter der Verkleidung bohren. Der Fuß der Kamera wird nun mit Klettband (Hackenseite) versehen.



Ansicht des verbreiterten Halters



Abmessung der Breite



In diesem Eck wird das Loch gebohrt

Die Kamera wird nun auf dem Absatz im Eck befestigt und die Kabel durch das Loch geführt das vorher mit einer Gummidurchführung versehen wurde. Da die Verlängerungskabel sehr lang sind habe ich mir die zwei Stecker als Lötversion besorgt und diese dann in der Mulde fürs Rücklicht aus die passende Länge gebracht. Nun muss man nur noch das Plus und Minus von dem Rückfahrcheinwerfer mit der Kamera und dem Monitor verbinden, das Videokabel einstecken und fertig ist der Einbau.

Alternativ geht natürlich auch eine andere, Einzelkamera an dieser Stelle.

Den Vorteil von diesem Einbau sehe ich in zwei Dingen. Zum Einen muss man sich ja beim Rückwärtsfahren sowieso umdrehen und da hat man den Monitor optimal im Blickfeld. Zum Anderen muss man die Leitungen nicht quer durch das Auto verlegen und auch die sonstigen Arbeiten am Auto sind nicht schwierig.

